

Wochenblatt

Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Nr. 30.

Freitag, den 14. April

1876.

Stadtgemeinderathssitzung

am 1. März 1876.

Nachdem von dem unterzeichneten Bürgermeister mitgetheilt worden war, daß

1., die von dem Röhremeister Herrn Gräbschel vorgenommene Ausmessung der städtischen Wasserleitung und zwar vom Quell bis an den Baum am Hofgarten eine Länge von 700 Metern ergeben habe,

2., von dem Fabrikant Herrn Friedrich Moritz Boden in Elstra nur 2 und 3zöllige Chamotteröhre, nicht aber 2½ zöllige dergleichen geliefert werden können,

3., die Röhren für den gestellten Preis ab Bahnhof Kamenz geliefert und auf Wunsch durch Leute des Herrn Boden verlegt würden und

4., Herr Gutsbesitzer Wegerdt zu den Kosten, welche durch Aufgrabung des Erdreichs Behufs Legung der Röhren in einer Länge von 470 Metern erwachsen, Zwei Dritttheile beitragen wolle, wurde Folgendes beschlossen:

a., die städtische Wasserleitung und zwar vom Brunnen bis in den Hofgarten mit 2zölligen Chamotteröhren zu belegen,

b., die Röhren aus der Train- und Wasserleitungsröhren-Fabrik des Herrn Boden in Elstra bei Kamenz zu beziehen und von dessen Arbeitern verlegen zu lassen,

c., das Anerbieten des Herrn Gutsbesitzer Wegerdt, zu den Erdausgrabungskosten Zwei Dritttheile beitragen zu wollen, zu acceptiren,

d., wegen Uebernahme einer Garantie bez. der Güte und der Dauerhaftigkeit der Röhren mit Herrn Boden zu verhandeln, eine diesbezügliche Verbindlichkeitsklärung anzufertigen und solche nach vorausgegangener Genehmigung von Seiten des Stadtgemeinderaths Herrn Boden vollziehen zu lassen, und

e., die Branncommun, welche 1/3 der Gesamtkosten dieser Röhrenlegung zu tragen hat, seiner Zeit davon zu benachrichtigen.

2., Ferner kam eine Berordnung der Königlichen Brandversicherungs-Commission zu Dresden, vom 2. Februar ds. Js., zum Vortrag, nach welcher zur Bervollständigung der hiesigen freiwilligen Feuerwehr aus der Brandversicherungscasse die Summe von 500 Mark bewilligt worden ist, und beschloß man hierauf, zur Beschaffung der nöthigen Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände der gedachten Feuerwehr auch noch aus der Stadtcasse 300 Mark zu bewilligen und mit der Ueberwachung der Gesamtanschaffung der gedachten Gegenstände Herrn Stadtrath Junke zu beauftragen.

3., Will man den vorgelegten Kostenanschlag über den projectirten Schleusenbau auf der Rosengasse zunächst unter den Mitgliedern des Stadtgemeinderaths circuliren lassen.

4., Soll der Ofen in der Wohnung des Stadtwachtmeisters umgekehrt werden.

5., Wird der Rechnungsabluß der hiesigen städtischen Sparcasse auf's Jahr 1875 mitgetheilt, und

6., sollen die der Stadtgemeinde gehörigen Weiden an Herrn Beuchel aus Tanneberg für das von demselben gethane Gebot von 39 Mark unter der Bedingung zum Abschnitt überlassen werden, wenn die hiesigen Böttcher zc. nicht mehr oder wenigstens nicht einen gleichen Betrag dafür bezahlen wollen.

Stadtgemeinderathssitzung

am 8. März 1876.

1., Zunächst theilte der unterzeichnete Bürgermeister mit, daß im Laufe dieses Frühjahrs oder Sommers von Tharandt nach Wilsdruff eine Telegraphenlinie hergestellt werden soll und gab man zu dem mit Herrn Telegraphen-Inspector Mohrmann aus Dresden wegen Anlage derselben in hiesiger Stadt getroffenen Uebereinkommen die erforderliche Genehmigung.

2., Will man die Beschlußfassung auf das Gesuch des Herrn Rathskellerpachter Major hier, die anderweite Verpachtung des Rathskellers betreffend, noch aussetzen.

3., Ist man damit einverstanden, daß die Verpflegung des kranken Schuhmachergesellen Köhrig aus Albendorf auf die hiesige Armen-casse übernommen werde, vorausgesetzt, daß der durch die erfolgte Auflösung der Schuhmachergesellenkrankencasse verbliebene Cassenbestand der hiesigen Armen-casse abgetreten wird. Lehnt

4., die Bezahlung der Cur- und Verpflegungskosten für die im Stadtkrankenhanse zu Dresden untergebracht gewesene und daselbst verstorbene Dienstmagd Amalie Auguste Werner im Betrage von 35 Mark 48 Pfennigen sowie für den Commis Ernst Max Kost in Stolp in Preußen nach Höhe von 5 Mark 25 Pfennigen ab und genehmigt die Bezahlung solcher für den hier unterstützungswohn-sitzberechtigten Handarbeiter Karl Friedrich Dieke im Betrage von 6 Mark 10 Pfennigen an den Rath der Stadt Dresden, und beschließt

5., die Correctionirung und Beschleunigung eines Theiles der Berggasse noch im Laufe dieses Frühjahrs.

Sitzung am 31. März 1876.

1., Konnte dem Gesuche des Herrn Musikdirector Kießig hier, ihm einen Grassack am unteren Bache auf mehrere Jahre pachtweise zu überlassen, nicht entsprochen werden.

2., Will man den Handarbeiter Ernst Ludwig Ehler, Hänsling im Armen- und Arbeitshause zu Hilbersdorf, vom 1. Mai ds. Js. ab versuchsweise beurlauben.

3., Genehmigte man die Auszahlung der Rechnungen des Röhremeister Herrn Gräbschel über im Jahre 1875 von demselben ausgeführten Röhrowasserarbeiten zc.

4., War man damit einverstanden, daß der Nachtwächter Doman wegen vorgekommener Dienstvernachlässigung mit einer Ordnungstrafe von 3 Mark belegt werde und erhöhte man

5., den Gehalt des Herrn Rathregistrator Lehmann um 180 Mark also von 900 auf 1080 Mark vom 1. April ds. Js. ab.

Wilsdruff, am 12. April 1876.

Der Stadtgemeinderath.

Bücker, Brgmstr.

Bauofferte.

Kirche und Pfarrgebäude zu Tanneberg bei Deutschenhora sollen neu gedeckt und reparirt, resp. umgebaut werden. Die Ausführung soll an den Mindestfordernden, mit Auswahl unter den Licitanten, vergeben werden. Schriftliche oder mündliche Offerten bis spätestens den 1. Mai erbeten. Näheres durch

Tanneberg, den 11. April 1876.

Kirchenvorsteher Sparmann.

Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, den Verkauf von Pfand- und Creditbriefen, Darlehnsgefuche vermittelt

Wilsdruff.

Th. Ritthausen.

Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit angenommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4 % verzinst.

D. O.